

CRITICAL LITERACY ALS MERKMAL BERUFLICHER BILDUNG

Berufsbildungsforschungskonferenz Steyr 2018

Annette Ostendorf

Michael Thoma

Institut für Organisation und Lernen

- Wirtschaftspädagogik -

Critical Literacy als Aspekt von Bildung

- Die Fähigkeit zur Einschätzung der ‚Qualität‘ von Wissen scheint gegenwärtig so wichtig und gleichzeitig so herausfordernd wie vielleicht nie zuvor
- ‚Erschütterung‘ des sorglosen ‚für-Wahr-Nehmens‘ von Wissen als zentraler Aspekt von Bildung
- Für reflektierte Urteilskraft erscheint ein ‚Wissen über Wissen‘ wesentlich

Ausgangsthese

Die Fähigkeit zur Reflexion über Wissen stellt gegenwärtig einen zentralen Aspekt von Bildung dar



Critical Literacy

Facetten von Critical Literacy

Das Konstrukt ist über 4 Dimensionen beschreibbar (vgl. Lewison 2002: 382ff.)

- Disrupting the commonplace
- Interrogating multiple viewpoints
- Focusing on socio-political issues
- Taking action and promoting social justice

Disrupting the commonplace

- Haltung eines kritisch-konstruktiven Misstrauens im Umgang mit textlich vermitteltem Wissen
- Einnahme einer reflexiven Distanz
- „...seeing the everyday through new lenses“ (Lewison et al. 2002: 383)
- Adressiert die Performativität von Text
 - *Welche Annahmen, Zuschreibungen, Kategorisierungen beinhaltet ein Text?*
 - *Was schließt ein Text ein/aus?*
 - *Wie entsteht ein bestimmter Sinn?*

Interrogating multiple viewpoints

- In Betracht ziehen vielfältiger Standpunkte und Perspektiven
- „Perspectives shape the world. What we see depends on where we stand.“ (Rogers & Mosley Wetzel 2014: 100).
- Erkennen der eigenen Perspektivengebundenheit
- „...to disrupt our tendency to provide easy answers to complex problems.“ (Vasquez et al. 2013: 12)

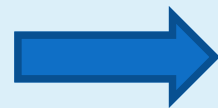
Focusing on socio-political issues

- „...paying attention to how sociopolitical systems, power relationships, and language are intertwined and inseparable.“ (Lewison et al. 2002: 283)
- Zielt auf die Verbindung von Macht und Sprache und deren strukturierende Wirkungen
- Hinterfragen gesellschaftlicher Machtverhältnisse

Taking action and promoting social justice

- Erzeugung einer Handlungsfähigkeit, die auf soziale Gerechtigkeit abzielt
- (widerständige) Arbeit an stabilisierten ‚Normalitätsrahmungen‘

Wie kann Critical Literacy generiert werden?



diskursanalytische Arbeit

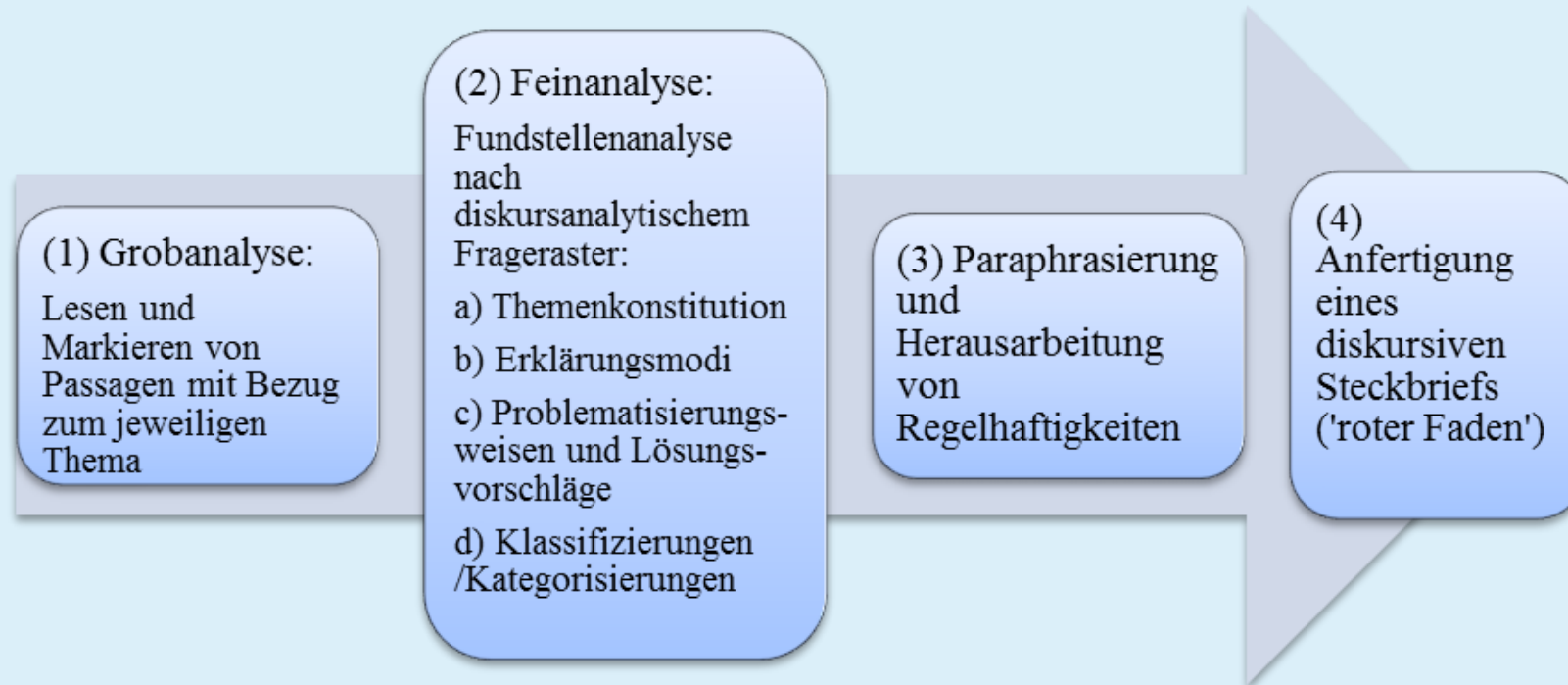
Eckpunkte des Kursdesigns

- *Masterprogramm Wirtschaftspädagogik*, Universität Innsbruck
- *Modul*: Wirtschaftspädagogische Forschungskompetenzen
- *Dauer und Credits*: 1 Semester, 10 ECTS

- *Inhalte*: reflexiv-kritische Auseinandersetzung mit Schulbuchwissen als zentrale Wissensquellen im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Unterricht

- *Methodik*: darbietend-instruktive Vermittlung diskurstheoretischer Konzepte und projektförmig organisierte Diskursanalyse von Schulbuchwissen in Kleingruppenarbeit

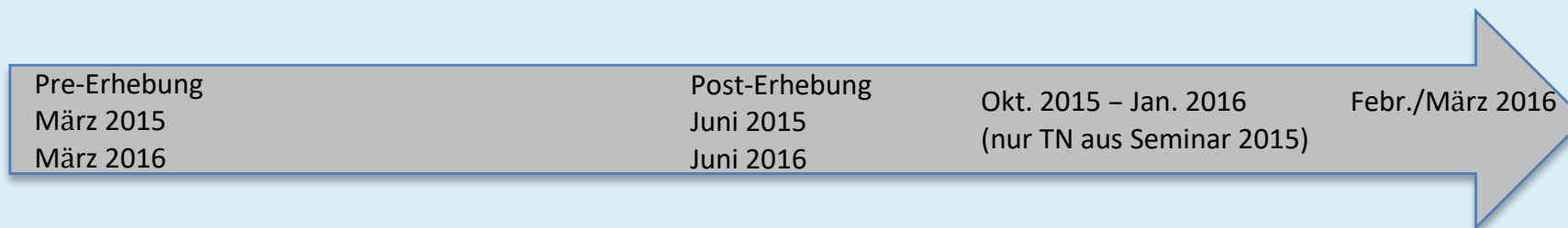
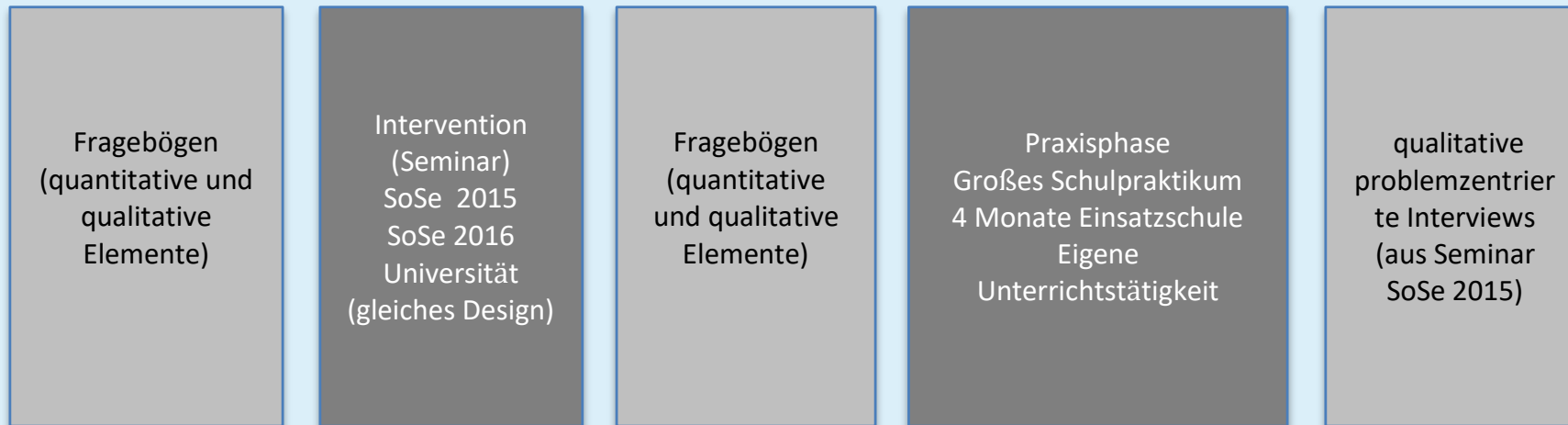
Methodische Schritte der Diskursanalyse



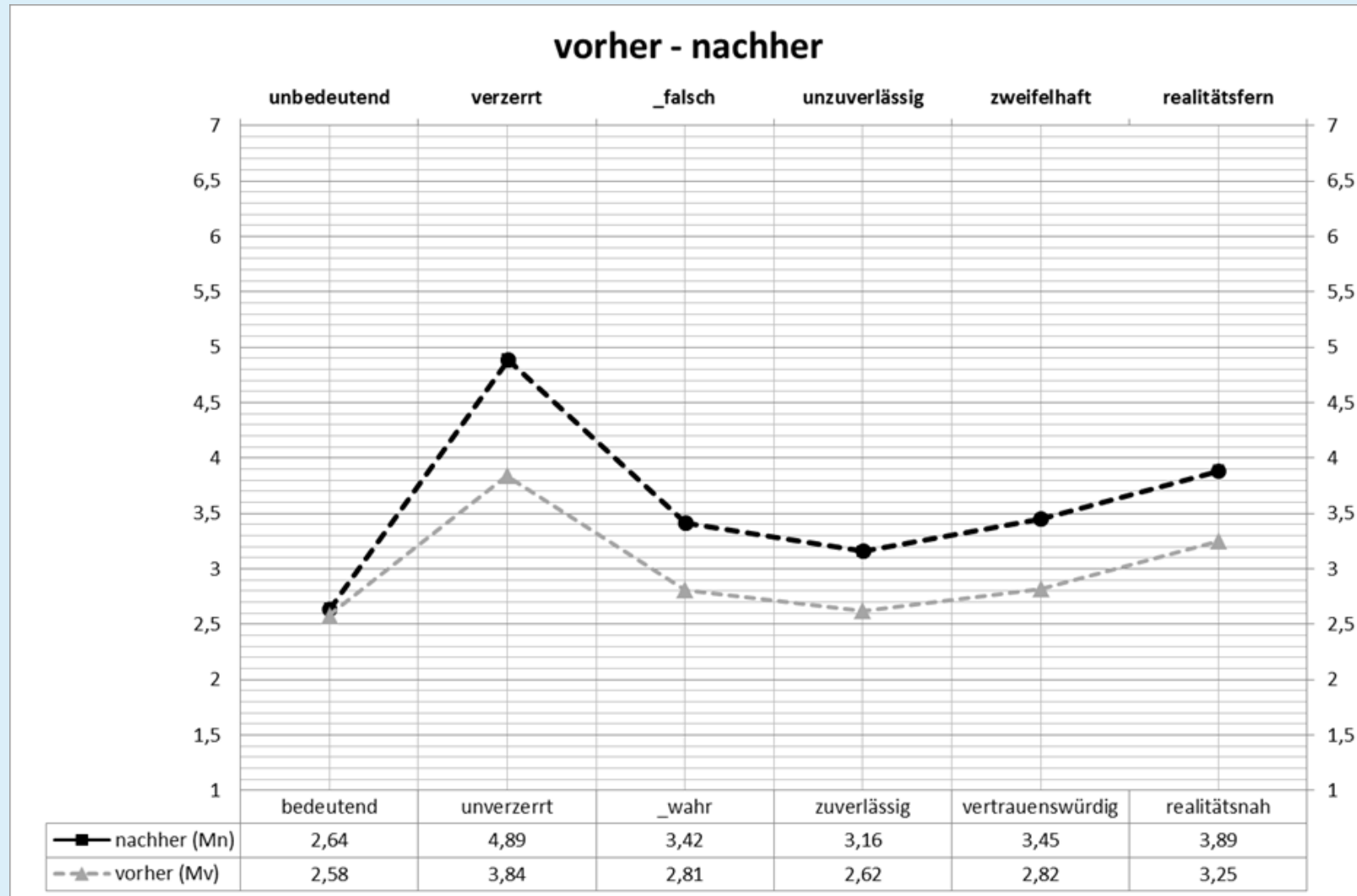
Unsere Forschungsfrage

Inwiefern und in welcher Nachhaltigkeit trägt ein auf diskursanalytischen Elementen basierendes hochschuldidaktisches Setting zur Entwicklung von Critical Literacy bei? Welche Facetten von Critical Literacy werden hierbei tangiert?

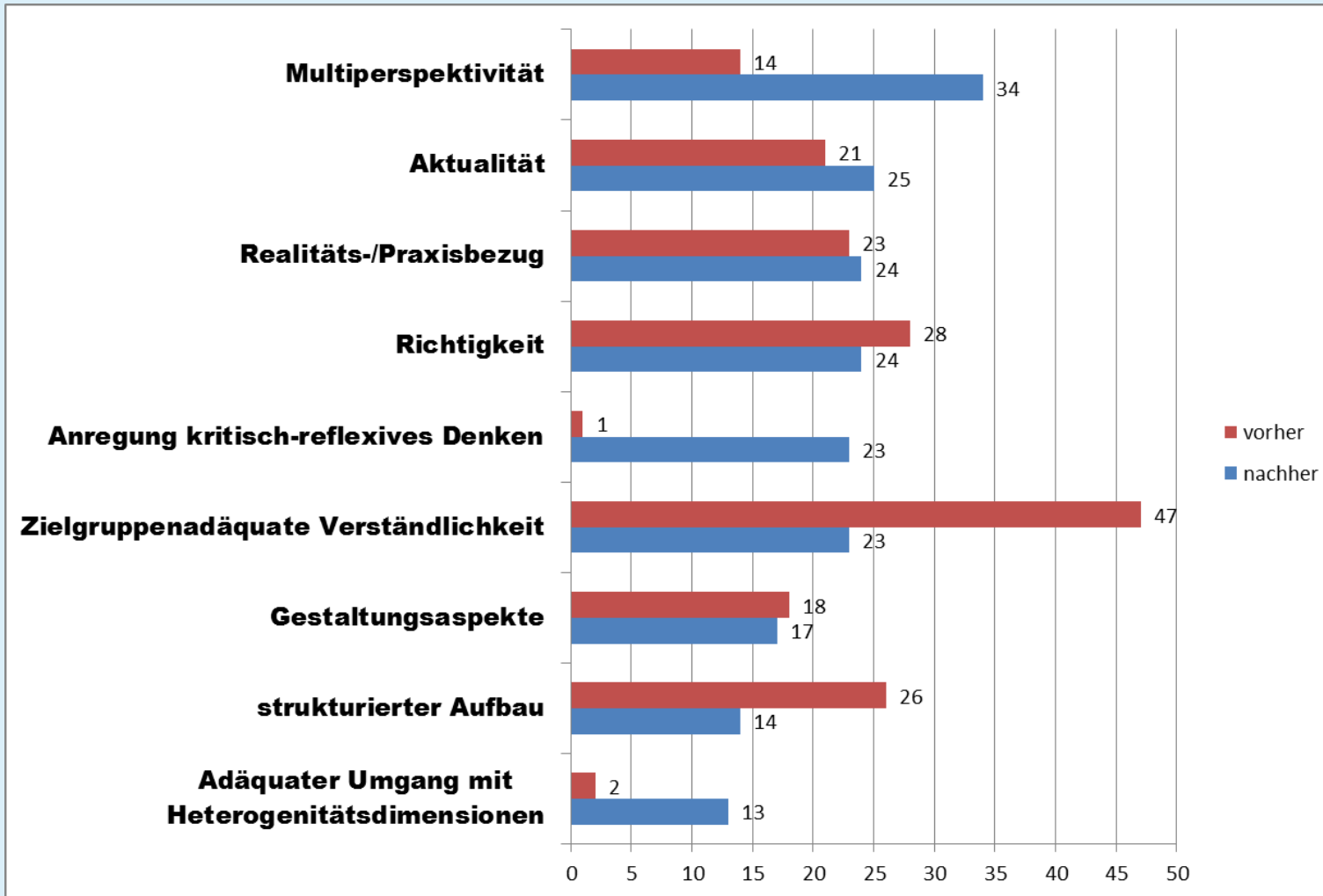
Wie haben wir unsere didaktische Intervention untersucht?



Ergebnisse: Semantisches Differential



Ergebnisse: Qualitätskriterien Schulbuchwissen



Design der qualitativen Interviewstudie

- Eckpunkte zum Studiendesign: 8 qualitative Interviews mit Studierenden der ersten Kohorte nach 8 Monaten nach dem ‚großen Schulpraktikum‘ (4 Monate in Einsatzschule).
- Annahme: Schulpraxis wirkt eher konservativ als innovationsförderlich, d.h. hohe Überzeugungskraft für Innovationen notwendig, Abhängigkeitsverhältnis von Betreuungspersonen.
- Die vier CL-Kategorien waren Hauptkategorien der strukturierenden qualitativ-inhaltsanalytischen Auswertung.

Ausgewählte Ergebnisse der qualitativen Studie

1. In unserem Interventionsdesign ist es gelungen, höhere Stufen eines ‚Disrupting the commonplace‘ zu erzeugen. Dies ist umso erstaunlicher, da gerade in der Schulpraxis das Schulbuch starke Verwendung fand und auch gegen Widerstände gekämpft werden musste.
2. Eine Typologie nach dem Grad der Erschütterung konnte gebildet werden. Bei den allermeisten Studierenden konnte ein ‚konstruktives Misstrauen‘ erzeugt werden, das jedoch nicht zur Ablehnung von Schulbüchern führte, sondern zu einer reflektierteren Betrachtung textlichen Materials.

CL 1 Disrupting the commonplace

Studierende entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft Schulbuchwissen kritisch-reflexiv zu hinterfragen.

'Kritisch-konstruktives Misstrauen' wird erzeugt.

<i>Ausprägungen</i>	<i>Beharren auf dem Gegebenen</i>	<i>AHA-Effekt bezüglich der Schulbuchinhalte</i>	<i>Infragestellen des Normalen</i>	<i>Radikale Veränderung des Blicks auf das Schulbuch</i>	<i>Hinterfragen der Produktion von Wissen, auch außerhalb des Schulbuchs</i>
Ankerbeispiele	„Ich habe es vorher schon als ein wichtiges Unterrichtsmaterial gefunden und Medium und im Praktikum habe ich gemerkt, dass es wirklich wichtig ist und dass man es echt verwenden soll (...) also eigentlich habe ich keine andere Sichtweise darauf.“ (Fall 3:150)	„Zum Beispiel Thema Registrierkassen, das war nicht im BWL-Buch, sondern im UNCO-Buch. Das war mir viel zu leicht aufbereitet und dort als großer Vorteil für den Staat dargestellt.“ (Fall 6: 313)	„Aber im Nachhinein vielleicht, also die Erkenntnis war, dass im Schulbuch schon sehr viel drinnen ist, was für die Schüler jetzt als normal dargestellt wird, aber nicht immer normal ist.“ (Fall 2:57)	„Hingegen beim Forschungsseminar war es so, dass man wirklich Zeile für Zeile durchliest und das macht schon was Anderes mit Einem, weil man mit einem anderen Blick drauf schaut. Zum Teil ist es ja schon ein Wahnsinn was da drinnen steht.“ (Fall 7: 117)	„Weil auch wenn ich jetzt privat ein Buch lese, fällt mir viel mehr auf. Also ich passe auch viel mehr auf. Das habe ich vorher nicht gemacht, aber seit dem Seminar muss ich ohne Lügen sagen, ich habe viel einen kritischeren Blick auf die Bücher und was ich lese. Das ist glaube ich in drei Jahren immer noch so“ (Fall 8:171)
Taxonomie	Stufe 1: Keine Erschütterung	Stufe 2: Inhaltliche Erschütterung	Stufe 3: Generell hinterfragende Erschütterung	Stufe 4: Transformierende Erschütterung bezogen auf Schulbuchwissen	Stufe 5: Transformierende Erschütterung bezogen auf Wissensproduktion generell

Erkenntnisse aus der qualitativen Studie

- Nachhaltige Sensibilisierung im Umgang mit Sprache gelingt.
- Ein- und Ausschlussmechanismen werden thematisiert, allerdings eher auf einer inhaltlichen Ebene, weniger auf der Ebene der Produktion des Wissens.
- Sprache wird als wahrnehmungssteuerndes Symbolsystem gesehen.
- Die diskursive Erzeugung von Macht-Wissens-Komplexen über Texte wird allerdings wenig thematisiert.
- Kompensationsmaßnahmen in Bezug auf das Schulbuch werden vorgenommen.
- Besonders wichtig war den Interviewten die Förderung von Diversität und die Verwendung von ausgleichend-gerechter Sprache in Darstellung und Beispielen.

Erkenntnisse aus der qualitativen Studie

- Aufbau einer nachhaltigen Disposition wurde gefördert, wenngleich auch nicht bei allen Proband/Innen in gleicher Ausprägung und in demselben Ausmaß.
- Ermöglichung einer ‚non-normativen‘ Kritik, keine Schulbuchschele oder Kritik an Autoren/innen. Die Produktionslogik wurde teils gut erkannt.
- Nachhaltige Wirkung kann angenommen werden, auch Transfer auf Texte generell.

„Und jetzt, wo ich das wirklich weiß, weil wir uns ein halbes Jahr einfach damit auseinandergesetzt haben – das fällt mir jetzt einfach auf. Das fällt mir jetzt auch in der Zeitung oder woanders auf. Also seit der Schulbuchanalyse passe ich viel mehr auf beim Lesen.“ (Fall 8: 79)

Bedeutung unseres Ansatzes für die Berufsbildung

Stärkung des Bildungsanliegens der Berufsbildung

- Die Entwicklung eines Designs für die Entwicklung kritisch-reflexiven Umgangs mit Texten bei Schüler/innen und Lehrlingen ist möglich.
- Critical Literacy als Merkmal einer Digital Literacy? Das Wissen über die Produktionslogik von Wissen wird im diskursanalytischen Design exemplarisch anhand von Schulbüchern erzeugt, kann aber auch auf andere Textsorten übertragen werden, z.B. auch auf Internettexpte.

Berufliche Didaktik – Lehrer/innenhandeln

- Erhöhung der didaktischen Qualität der Inhaltsauswahl und –aufbereitung.

Lehrer/innenbildung

- Einsatz des Designs in der Ausbildung von Lehrkräften.

Bedeutung der Ergebnisse für die Berufsbildung

Berufsbildungsforschung

- Anschluss-Studien, Erweiterung der empirischen Basis, Testung bei Schüler/innen

Betriebliche Weiterbildung

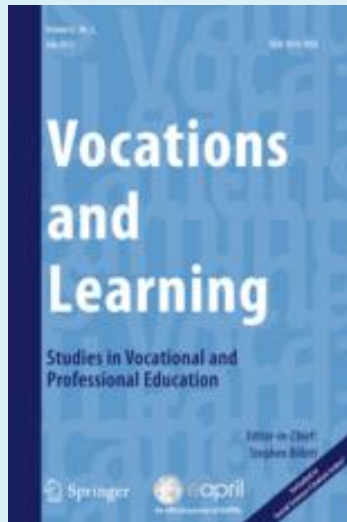
- Übertragung der Grundidee einer Critical Literacy auf die Führungskräfteentwicklung – Critical Literacy als Auslöser von Innovation? (Hinterfragen der „Normalität“ ermöglichen)

Limitationen

- Komplexes Design und hohe Anforderungen an theoretisches Vorwissen (Diskursanalyse, poststrukturalistische Theorie), Balanceakt zwischen Anspruch und Vereinfachung
- Fähigkeit zu abstraktem Denken ist für die Umsetzung notwendig
- Nachhaltigkeit kann nur in einem mehrjährigen Längsschnitt gezeigt werden.
- Bedeutung der Rolle des Praxisfeldes (Lehrkollegium) müsste genauer untersucht werden.
- Erweiterung der Datenbasis um die Theoriebildung ‚robuster‘ zu machen.
- Entwicklung vereinfachter Designs um den Einsatz in Schulen zu ermöglichen.

ABER: Bereits das Erlernen des ‚Anders-Sehens‘ erfüllt einen hohen Bildungsanspruch.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



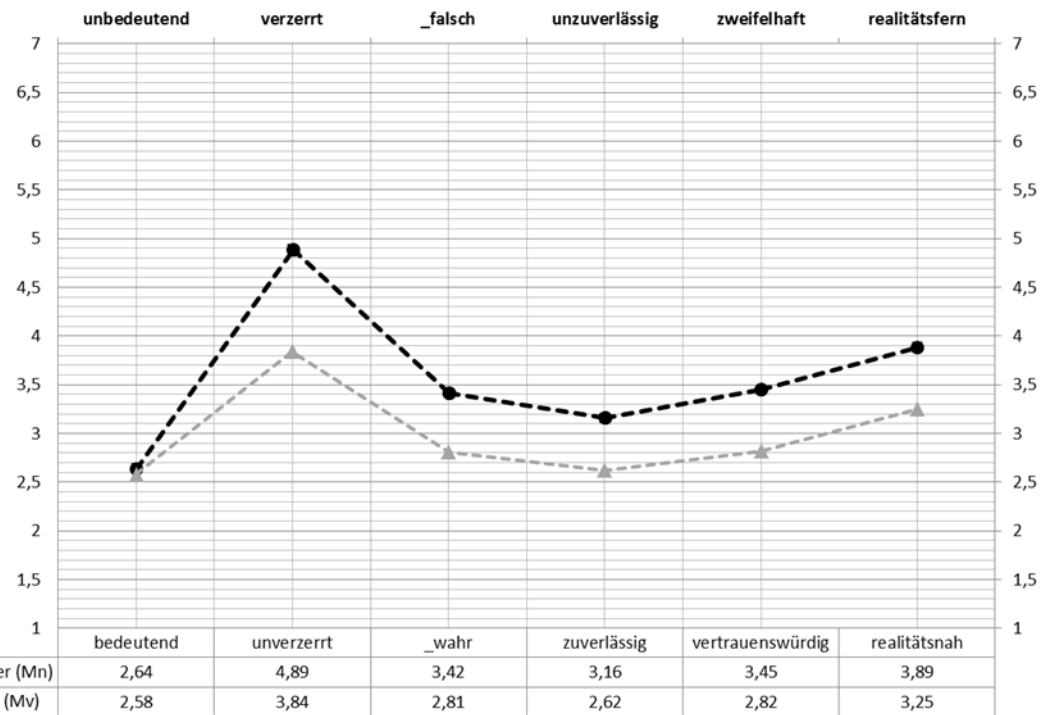
Thoma, M. & Ostendorf, A. (2018):
Discourse Analysis as a Tool for Promoting the ‚Critical Literate‘ VET Teacher
In: Vocations and Learning, July, pp. 245-263.

Freier Download:

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs12186-017-9188-5.pdf>

Ergebnisse: Semantisches Differential

vorher - nachher



Kontrollgruppe

